

Kopenhagen und Tahiti

Die Zukunft braucht Visionen
Von Eric Bihl

Es zeichnet sich ab, dass der Klimagipfel von Kopenhagen der Herausforderung in keiner Weise gerecht werden wird, der sich die Menschheit gegenüber sieht. Der Hamburger Autor Dirk C. Fleck, mit dem wir eng zusammen arbeiten, hat bereits 1994 mit „GO! Die Ökodiktatur“ einen Roman vorgelegt, in dem er beschreibt, wie ein politischer Notwehrreflex aussehen könnte, wenn sich die natürlichen Ressourcen dem Ende zuneigen: Die Gesellschaft in Geiselhaft des Staates, regiert nach zehn rigiden Grundgesetzen. Das Buch, das 1994 mit dem Deutschen Science-Fiction-Preis ausgezeichnet wurde, erlebte 2006 eine viel beachtete Neuauflage und ist jetzt auch als Hörbuch erhältlich.

Nach einem längeren Briefwechsel mit Rudolf Bahro hatte sich Fleck damals entschieden, nicht mehr an der umweltpolitischen Debatte teilzunehmen, solange sie nicht die Bereitschaft zur Radikalität erkennen lässt. Es hat dreizehn Jahre gedauert, bis wir den Autor davon überzeugen konnten, einen weiteren Zukunftsroman zu schreiben, und zwar auf der Basis unseres Sachbuches „Equilibrismus – Neue Konzepte statt Reformen für eine Welt im Gleichgewicht“, maßgeblich unterstützt von Sir Peter Ustinov und Daniel Goeudevert.

Sir Peter war es, der die Idee hatte, das Thema über einen Roman populär zu machen. Herausgekommen ist „Das Tahiti-Projekt“, ein Buch, das eine gänzlich andere Richtung in die Zukunft weist als „GO!“ . Auch für diesen Roman wurde Dirk C. Fleck in diesem Jahr mit dem Deutschen Science-Fiction-Preis ausgezeichnet. Das Taschenbuch erscheint Ende Januar in hoher Auflage bei Piper, übersetzt wurde „Das Tahiti-Projekt“ inzwischen ins Französische, ins Spanische und ins Englische. Eine japanische Übersetzung ist in Arbeit.

Sowohl „GO! Die Ökodiktatur“ als auch „Das Tahiti-Projekt“ sind schonungslos nach vorne gedacht, wenn auch auf sehr unterschiedliche Weise. Beide sind radikal – radikal negativ und radikal positiv. Unserer Meinung nach gibt es zwischen diesen zwei Möglichkeiten keinen Mittelweg mehr, dazu hat die Menschheit es inzwischen zu weit getrieben. Im Moment arbeitet Dirk Fleck auch schon an der Fortsetzung: „Das Tahiti-Virus“.



Der Autor:
Eric Bihl

Weitere Informationen und Bezugsquellen
für das neue Hörbuch siehe
www.equilibrismus.org

